

**Satzung über die Erhebung von
Abwassergebühren, Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und der Gebühren für die dezentrale Entsorgung
für die Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Hannover (Gebührensatzung)**

Gegenüberstellung der geänderten Satzungsregelungen 2013 und 2016

<i>Satzung 2013 (bisher)</i>	<i>Satzung 2016 (neu)</i>	<i>Bemerkungen</i>
Satzung über die Erhebung der Abwassergebühren und der Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen für die Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Hannover	Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und der Gebühren für die dezentrale Entsorgung für die Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Hannover	Änderung: zusätzlich „Gebühren für die dezentrale Entsorgung“
Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen	Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen	Keine Änderung
§ 1 Allgemeines	§ 1 Allgemeines	Keine Änderung
Abschnitt II Abwassergebühren	Abschnitt II Abwassergebühren	Keine Änderung
§ 2 Begriff und Höhe	§ 2 Grundsatz	<u>NEU:</u> Änderung in „Grundsatz“
§ 3 Bemessungsgrundlage der Schmutzwassergebühr	§ 3 Bemessungsgrundlage der Schmutzwassergebühr	Keine Änderung
§ 4 Bemessungsgrundlage der Niederschlagswassergebühr	§ 4 Gebührensatz Schmutzwassergebühr	Änderung in „Gebührensatz Schmutzwassergebühr“, bisher unter § 7 und Anhang

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
§ 5 Gebührenmaßstab für die Einleitung von Grund- und Drainagewasser	§ 5 Bemessungsgrundlage der Niederschlagswassergebühr	Änderung in „Bemessungsgrundlage der Niederschlagswassergebühr“, bisher § 4
§ 6 Gebührenmaßstab für die Einleitung von Niederschlagswasser in Schmutzwasserkanäle	§ 6 Gebührensatz Niederschlagswassergebühr	Änderung in „Gebührensatz Niederschlagswassergebühr“, bisher unter § 7 und Anhang
§ 7 Gebührensätze	§ 7 Gebührenmaßstab für die Einleitung von Niederschlagswasser in Schmutzwasserkanäle	Änderung in „Gebührenmaßstab für die Einleitung von Niederschlagswasser in Schmutzwasserkanäle“, bisher § 6
§ 8 Entstehen und Beenden des Gebührensuldverhältnisses	§ 8 Bemessungsgrundlage für die Einleitung von Grundwasser und sonstigem Wasser	Änderung in „Bemessungsgrundlage für die Einleitung von Grundwasser und sonstigem Wasser, bisher unter § 5
§ 9 Bemessungszeitraum und Entstehen der Gebührensuld	§ 9 Gebührensatz für die Einleitung von Grundwasser und sonstigem Wasser	Änderung in „Gebührensatz für die Einleitung von Grundwasser und sonstigem Wasser, bisher unter § 7 und Anhang
	Abschnitt III Gemeinsame Vorschriften für Abwassergebühren	<u>NEU:</u> Änderung in „Abschnitt III Gemeinsame Vorschriften für Abwassergebühren“

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
§ 10 Abschlagszahlungen, Veranlagungen und Fälligkeiten	§ 10 Entstehen und Beenden des Gebührenschuldverhältnisses	Änderung in „Entstehen und Beenden des Gebührenschuldverhältnisses“, bisher § 8
Abschnitt III Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen		Änderung, jetzt Abschnitt V
§ 11 Begriff und Höhe	§ 11 Bemessungszeitraum und Entstehen der Gebührenschuld	Änderung in „Bemessungszeitraum und Entstehen der Gebührenschuld“, bisher § 9
§ 12 Bemessungsgrundlage der Gebührensätze	§ 12 Abschlagszahlungen, Veranlagungen und Fälligkeiten	Änderung in „Abschlagszahlungen, Veranlagungen und Fälligkeiten“, bisher § 10
§ 13 Entstehen und Beenden des Gebührenschuldverhältnisses	§ 13 Gebührenschuldner	Änderung in „Gebührenschuldner“, bisher in § 16 enthalten
	Abschnitt IV Gebühren für die dezentrale Entsorgung	NEU: Dezentrale Entsorgung bisher nur in der Abwassersatzung geregelt.
§ 14 Entstehen der Gebührenschuld	§ 14 Grundsatz	NEU: Dezentrale Entsorgung bisher nur in der Abwassersatzung geregelt.
§ 15 Fälligkeit	§ 15 Bemessungsgrundlage für die Beseitigung von Abwasser und Fäkalschlamm aus dezentralen Schmutzwasserbeseitigungsanlagen	NEU: Dezentrale Entsorgung bisher nur in der Abwassersatzung geregelt.

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
Abschnitt IV Gemeinsame Vorschriften		Jetzt: Abschnitt IV Gebühren für die dezentrale Entsorgung, s.o.
§ 16 Gebührenschuldner	§ 16 Gebührensatz	NEU: Dezentrale Entsorgung bisher nur in der Abwassersatzung geregelt.
§ 17 Auskunftspflicht	§ 17 Gebührenschuldner	NEU: Dezentrale Entsorgung bisher nur in der Abwassersatzung geregelt.
§ 18 Anzeigepflicht	§ 18 Entstehen der Gebührenschuld	NEU: Dezentrale Entsorgung bisher nur in der Abwassersatzung geregelt.
§ 19 Zahlungsverzug	§ 19 Fälligkeit	NEU: Dezentrale Entsorgung bisher nur in der Abwassersatzung geregelt.
	Abschnitt V Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen	Abschnitt V „Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen“, bisher Abschnitt III
§ 20 Ordnungswidrigkeiten	§ 20 Grundsatz	Änderung in „Grundsatz“, bisher § 11

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
§ 21 Billigkeitsregelung/Bagatellregelung	§ 21 Gebührenmaßstab für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen	Änderung in „Gebührenmaßstab für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen“, bisher § 12 und Anhang
§ 22 Speicherung und Weitergabe von Daten	§ 22 Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen	Änderung in „Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen“, bisher § 12 und Anhang
§ 23 Inkrafttreten	§ 23 Gebührenschuldner	Änderung in „Gebührenschildner“, bisher in § 16 enthalten
	§ 24 Entstehen und Beenden des Gebührenschildverhältnisses	„Entstehen und Beenden des Gebührenschildverhältnisses“, bisher § 13
	§ 25 Entstehen der Gebührenschild	„Entstehen der Gebührenschild“, bisher § 14
	§ 26 Fälligkeit	„Fälligkeit“, bisher § 15
	Abschnitt VI Gemeinsame Vorschriften	
	§ 27 Auskunftspflicht	„Auskunftspflicht“, bisher § 17

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	§ 28 Anzeigepflicht	„Anzeigepflicht“, bisher § 18
	§ 29 Zahlungsverzug	„Zahlungsverzug“, bisher § 19
	§ 30 Ordnungswidrigkeiten	„Ordnungswidrigkeiten“, bisher § 20
	§ 31 Billigkeitsregelung/Bagatellregelung	„Billigkeitsregelung/Bagatellregelung“, bisher § 21
	§ 32 Datenverarbeitung	„Datenverarbeitung“, bisher § 22
	§ 33 Inkrafttreten	„Inkrafttreten“, bisher § 23
Anhang: Gebührentarif zur Satzung über die Erhebung der Abwassergebühren und der Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen für die Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Hannover		Entfällt

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
GEBÜHRENSATZUNG	GEBÜHRENSATZUNG	Keine Änderung
<p>Aufgrund der §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. 2010, Seite 576) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 279) und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) vom 23.01.2007 (Nds. GVBl. Seite 41) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 279), hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover in seiner Sitzung am 13.12.2012 folgende Satzung beschlossen:</p>	<p>Aufgrund der §§ 10, 58 Abs. 1 Nr. 5 und 111 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 434) und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) vom 23.01.2007 (Nds. GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 279), hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover in seiner Sitzung am . . . 2015 folgende Satzung beschlossen:</p>	<p>Änderungen entsprechend der aktuell gültigen Rechtsgrundlagen</p>
Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen	Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen	Keine Änderung
§ 1 Allgemeines	§ 1 Allgemeines	

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>(1) Die Landeshauptstadt Hannover, nachstehend „Stadt“ genannt, betreibt Kanalisations- und Abwasserreinigungsanlagen (öffentliche Abwasseranlagen) als jeweils selbständige öffentliche Einrichtung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung (zentrale Schmutzwasseranlage) und zur zentralen Niederschlagswasserbeseitigung (zentrale Niederschlagswasseranlage) nach Maßgabe der Abwassersatzung in der jeweils gültigen Fassung.</p> <p>(2) Die Stadt erhebt nach Maßgabe dieser Satzung</p> <p>a. Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der jeweiligen zentralen öffentlichen Abwasseranlage (Abwassergebühren),</p> <p>b. Einleitgebühren für Grund- und Drainagewasser,</p> <p>c. Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen.</p> <p>(3) Abwasseranlagen zur Niederschlagswasserbeseitigung im Sinne dieser Satzung sind auch künstlich erstellte oder natürliche Gräben und Grabenverbindungen, in die zulässigerweise Niederschlagswasser eingeleitet wird und die eine Verbindung oder einen Überlauf zur zentralen Niederschlagswasserkanalisation besitzen.</p> <p>(4) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das</p>	<p>(1) Die Landeshauptstadt Hannover, nachstehend „Stadt“ genannt, betreibt nach Maßgabe der Abwassersatzung in der jeweils gültigen Fassung zur Beseitigung des in ihrem Entsorgungsgebietes anfallenden Abwassers jeweils eine selbständige öffentliche Einrichtung zur</p> <p>a. zentralen Schmutzwasserbeseitigung (zentrale Schmutzwasseranlage),</p> <p>b. zentralen Niederschlagswasserbeseitigung (zentrale Niederschlagswasseranlage)</p> <p>c. Beseitigung des Inhalts von abflusslosen Sammelgruben und des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms (dezentrale Schmutzwasserbeseitigung)</p> <p>d. Reinigung und Entsorgung von Abscheidegut aus Abscheideranlagen für Fette.</p> <p>(2) Die Stadt erhebt nach Maßgabe dieser Satzung</p> <p>a. Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der jeweiligen zentralen öffentlichen Abwasseranlage (Abwassergebühren),</p> <p>b. Einleitgebühren für Grundwasser und sonstige Wassermengen,</p> <p>c. Beseitigungsgebühren für die Inanspruchnahme der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung,</p> <p>d. Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen.</p> <p>(3) Abwasseranlagen zur Niederschlagswasserbeseitigung im Sinne dieser Satzung sind auch künstlich erstellte oder natürliche Gräben und Grabenverbindungen, in die zulässigerweise Niederschlagswasser eingeleitet wird und die eine Verbindung oder einen Überlauf zur zentralen Niederschlagswasserkanalisation besitzen.</p> <p>(4) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das</p>	<p>Ergänzung entsprechend Kommentar zum NKAG</p> <p>Ergänzung entsprechend Kommentar zum NKAG: Aufnahme weiterer öffentlicher Einrichtungen, Voraussetzung für Gebührenerhebung</p> <p>Ermächtigung zur Gebührenveranlagung bei der Inanspruchnahme der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
Grundstück im Sinne des Grundbuchrechts einschließlich sogenannter buchungsfreier Grundstücke im Sinne von § 3 Abs. 2 Grundbuchordnung (GBO). Die Veranlagung des jeweiligen Grundstücks erfolgt aufgrund der Eintragungen und Festsetzungen im Grundbuch.	Grundstück im Sinne des Grundbuchrechtes einschließlich sogenannter buchungsfreier Grundstücke im Sinne von § 3 Abs. 2 Grundbuchordnung (GBO). Die Veranlagung des jeweiligen Grundstücks erfolgt aufgrund der Eintragungen und Festsetzungen im Grundbuch.	
Abschnitt II Abwassergebühren	Abschnitt II Abwassergebühren	Keine Änderung
<p>§ 2 Begriff und Höhe</p> <p>(1) Die Abwassergebühren werden für die Grundstücke erhoben, die an die jeweilige zentrale Abwasseranlage angeschlossen sind oder in diese direkt oder indirekt entwässern.</p> <p>(2) Die Stadt trägt die Kosten für die Entwässerung ihrer eigenen Erschließungsanlagen.</p>	<p>§ 2 Grundsatz</p> <p>(1) Für die Inanspruchnahme der Abwasseranlagen werden Abwassergebühren für die Grundstücke erhoben, die an die jeweilige zentrale Abwasseranlage angeschlossen sind oder in diese direkt oder indirekt entwässern.</p> <p>(2) Die Stadt trägt die Kosten für die Entwässerung ihrer eigenen Erschließungsanlagen.</p>	<p>Klarstellung entsprechend NKAG, Benutzungsgebühr ist nur für die Inanspruchnahme zulässig</p>
<p>§ 3 Bemessungsgrundlage der Schmutzwassergebühr</p> <p>(1) Die Gebühr für die Beseitigung des Schmutzwassers wird nach der Abwassermenge bemessen, die in die zentrale Schmutzwasseranlage gelangt. Berechnungseinheit für die Gebühr ist ein Kubikmeter (m³) Abwasser.</p> <p>(2) Als in die zentrale Schmutzwasseranlage gelangt gelten: a. die von der Stadtwerke Hannover AG nach den Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser ermittelte Wassermenge;</p>	<p>§ 3 Bemessungsgrundlage der Schmutzwassergebühr</p> <p>(1) Die Gebühr für die Beseitigung des Schmutzwassers wird nach der Abwassermenge bemessen, die in die zentrale Schmutzwasseranlage gelangt. Berechnungseinheit für die Gebühr ist ein Kubikmeter (m³) Abwasser.</p> <p>(2) Als in die zentrale Schmutzwasseranlage gelangt gelten: a. die von der Stadtwerke Hannover AG nach den Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser ermittelte Wassermenge;</p>	

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>b. die auf dem Grundstück gewonnene und dem Grundstück sonst zugeführte Wasser-menge; c. das aus Anlagen zur Nutzung von Niederschlagswasser eingeleitete Niederschlagswasser.</p> <p>(3) Wassermengen, die nachweislich nicht in die zentrale Schmutzwasseranlage gelangt sind, werden auf schriftlichen Antrag abgesetzt.</p> <p>(4) Zu viel erhobene Schmutzwassergebühren werden auf Antrag erstattet oder über die Stadtwerke Hannover AG verrechnet.</p> <p>a. Bei Absetzungen, die durch einen Wasserzähler gemessen wurden (z. B. Gartenbewässerung), ist der Wasserzähler zum Ende eines jeden Kalenderjahres selbständig abzulesen und ein Antrag auf Erstattung von Schmutzwassergebühren bis spätestens Ende Februar des Folgejahres bei der Stadt (Stadtentwässerung) einzureichen. b. Bei Absetzungen für einen Wasserrohrbruch, bei dem das bezogene Frischwasser nicht der Schmutzwasseranlage zugeführt wurde, ist der Antrag auf Erstattung von Schmutzwassergebühren unmittelbar nach Bekanntwerden des Rohrbruches bei der Stadt (Stadtentwässerung) einzureichen.</p> <p>(5) Die Wassermengen nach Abs. 2 b), Abs. 2 c), Abs. 3 und Abs. 4a.) hat der Gebührenschuldner der Stadt nach Ablauf des Kalenderjahres innerhalb der folgenden zwei Monate anzugeben. Sie sind folgendermaßen nachzuweisen: a. Grundsätzlich durch Wassermesser, die der Gebührenschuldner auf seine Kosten einbauen muss.</p>	<p>b. die auf dem Grundstück gewonnene und dem Grundstück sonst zugeführte Wassermenge; c. das aus Anlagen zur Nutzung von Niederschlagswasser eingeleitete Niederschlagswasser; d. die durch eine Abwassermesseinrichtung gemessene, tatsächlich eingeleitete Abwassermenge.</p> <p>(3) Wassermengen, die nachweislich nicht in die zentrale Schmutzwasseranlage gelangt sind, werden auf schriftlichen Antrag abgesetzt.</p> <p>(4) Zu viel erhobene Schmutzwassergebühren werden auf Antrag erstattet oder über die Stadtwerke Hannover AG verrechnet. Für verspätet eingegangene Anträge wird keine Erstattung/Verrechnung gewährt.</p> <p>a. Bei Absetzungen, die durch einen Wasserzähler gemessen wurden (z. B. Gartenbewässerung), ist der Wasserzähler zum Ende eines jeden Kalenderjahres selbständig abzulesen und ein Antrag auf Erstattung von Schmutzwassergebühren bis spätestens Ende Februar des Folgejahres bei der Stadt (Stadtentwässerung) einzureichen. b. Bei Absetzungen für einen Wasserrohrbruch, bei dem das bezogene Frischwasser nicht der Schmutzwasseranlage zugeführt wurde, ist der Antrag auf Erstattung von Schmutzwassergebühren unmittelbar nach Bekanntwerden des Rohrbruches bei der Stadt (Stadtentwässerung) einzureichen.</p> <p>(5) Die Wassermengen nach den Abs. 2 b), 2 c), 2 d), Abs. 3 und Abs. 4a.) hat der Gebührenschuldner der Stadt nach Ablauf des Kalenderjahres innerhalb der folgenden zwei Monate anzugeben. Sie sind folgendermaßen nachzuweisen: a. Grundsätzlich durch Wassermesser, die der Gebührenschuldner auf seine Kosten einbauen muss.</p>	<p>Klarstellung, auch gemessene Abwassermenge kann abgerechnet werden</p> <p>Klarstellung, keine Erstattung bei nicht fristgerecht eingegangenen Erstattungsanträgen</p> <p>Ergänzt um Abs. 2 d)</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>Die Wassermesser müssen den Bestimmungen des Eichgesetzes in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und dem Volumenstrom angepasst sein. Zapfhahnzähler müssen mit der Außenzapfstelle derart verplombt werden, dass ein Entfernen des Zählers ohne Zerstörung der Plombe nicht möglich ist. Der Gebührenschuldner hat den ordnungsgemäßen Einbau bzw. die Eichung eines Wasserzählers/Zapfhahnzählers der Stadt anzuzeigen; die Anzeige kann auch durch das vom Gebührenschuldner beauftragte Installationsunternehmen erfolgen. Für die Anzeige kann der Vordruck zur „Fertigmeldung über den Einbau eines Trinkwasserzwischenzählers“ (Homepage Stadtentwässerung Hannover) verwendet oder aber eine Kopie der Installationsrechnung des ausführenden Unternehmens vorgelegt werden. Der Gebührenschuldner hat die Wassermesser mindestens in Abständen von zwei Monaten, zum Ende eines Kalenderjahres sowie bei Auswechslungen abzulesen und die Zählerstände für Kontrollen der Stadt schriftlich festzuhalten.</p> <p>Soweit die Stadt auf Wassermesser verzichtet hat, erfolgt der Nachweis</p> <p>b. durch amtliche Gutachten; die Kosten trägt der Gebührenschuldner;</p> <p>c. durch prüfbare Unterlagen.</p> <p>(6) Die Stadt ist berechtigt, die Wassermengen zu schätzen, wenn sie nicht anders ermittelt werden können oder objektive Zweifel an den durch Wassermesser festgestellten Wassermengen bestehen. Es liegt im Ermessen der Stadt, für den Nachweis der Wassermengen nach Abs. 3 anstelle der unter Abs. 5 a) - c) aufgeführten Nachweise den Einbau von Abwassermessanlagen (induktive</p>	<p>Mobile Wassermesser werden nicht anerkannt.</p> <p>Die Wassermesser müssen den Bestimmungen des Eichgesetzes in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und dem Volumenstrom angepasst sein. Zapfhahnzähler müssen mit der Außenzapfstelle derart verplombt werden, dass ein Entfernen des Zählers ohne Zerstörung der Plombe nicht möglich ist. Der Gebührenschuldner hat den ordnungsgemäßen Einbau bzw. die Eichung eines Wasserzählers/Zapfhahnzählers der Stadt anzuzeigen; die Anzeige kann auch durch das vom Gebührenschuldner beauftragte Installationsunternehmen erfolgen. Für die Anzeige kann der Vordruck zur „Fertigmeldung über den Einbau eines Trinkwasserzwischenzählers“ (Homepage Stadtentwässerung Hannover) verwendet oder aber eine Kopie der Installationsrechnung des ausführenden Unternehmens vorgelegt werden. Der Gebührenschuldner hat die Wassermesser mindestens in Abständen von zwei Monaten, zum Ende eines Kalenderjahres sowie bei Auswechslungen abzulesen und die Zählerstände für Kontrollen der Stadt schriftlich festzuhalten.</p> <p>Soweit die Stadt auf Wassermesser verzichtet hat, erfolgt der Nachweis</p> <p>b. durch amtliche Gutachten; die Kosten trägt der Gebührenschuldner;</p> <p>c. durch prüfbare Unterlagen.</p> <p>(6) Die Stadt ist berechtigt, die Wassermengen zu schätzen, wenn sie nicht anders ermittelt werden können oder objektive Zweifel an den durch Wassermesser festgestellten Wassermengen bestehen. Es liegt im Ermessen der Stadt, für den Nachweis der Wassermengen nach Abs. 3 anstelle der unter Abs. 5 a) - c) aufgeführten Nachweise den Einbau von Abwassermessanlagen (induktive</p>	<p>Klarstellung, Zähler müssen fest installiert sein</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
Durchflussmesser) auf Kosten des Gebührensschuldners zu fordern.	Durchflussmesser) auf Kosten des Gebührensschuldners zu fordern.	
	<p>§ 4 Gebührensatz Schmutzwassergebühr</p> <p>Die Schmutzwassergebühr beträgt je Kubikmeter (m³) Abwasser 1,72 €.</p>	<p>Gebührensatz jetzt direkt im Anschluss an Bemessungsgrundlage</p>
<p>§ 4 Bemessungsgrundlage der Niederschlagswassergebühr</p> <p>(1) Die Gebühr für die Beseitigung des Niederschlagswassers wird nach der Größe der bebauten, überbauten und befestigten Grundstücksfläche berechnet, die an die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen ist bzw. von der Niederschlagswasser in die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung gelangt (abflusswirksame Fläche). Als bebaute bzw. überbaute Grundstücksflächen gelten die Grundflächen der auf einem Grundstück befindlichen Gebäude zuzüglich eventueller Gebäudeüberstände (Drauf-sicht), auch wenn diese über die Grundstücksgrenze hinausgehen. Zur befestigten Grundstücksfläche zählen auch - unabhängig vom verwendeten Material - Betondecken, bituminöse Decken, Öko-Pflasterungen, Plattenbeläge, Schotterflächen etc., sofern sie nicht bereits in den bebauten/überbauten Grundstücksflächen enthalten sind. Die einzelnen Flächen werden auf volle Quadratmeter (m²) kaufmännisch gerundet.</p> <p>(2) Wird mit einer eigenen Versickerungsanlage Niederschlagswasser zurückgehalten und teilweise versickert und ist diese Anlage zur Ableitung des nicht</p>	<p>§ 5 Bemessungsgrundlage der Niederschlagswassergebühr</p> <p>(1) Die Gebühr für die Beseitigung des Niederschlagswassers wird nach der Größe der bebauten, überbauten und befestigten Grundstücksfläche berechnet, die an die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung angeschlossen ist bzw. von der Niederschlagswasser in die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung gelangt (abflusswirksame Fläche). Als bebaute bzw. überbaute Grundstücksflächen gelten die Grundflächen der auf einem Grundstück befindlichen Gebäude zuzüglich eventueller Gebäudeüberstände (Draufsicht), auch wenn diese über die Grundstücksgrenze hinausgehen. Zur befestigten Grundstücksfläche zählen auch - unabhängig vom verwendeten Material - Betondecken, bituminöse Decken, Öko-Pflasterungen, Plattenbeläge, Schotterflächen etc., sofern sie nicht bereits in den bebauten/überbauten Grundstücksflächen enthalten sind. Die einzelnen Flächen werden auf volle Quadratmeter (m²) kaufmännisch gerundet.</p> <p>(2) Wird mit einer eigenen Versickerungsanlage Niederschlagswasser zurückgehalten und teilweise versickert und ist diese Anlage zur Ableitung des nicht</p>	<p>Umbenennung von § 4 in § 5</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>versickerten Niederschlagswassers an die zentrale Niederschlagswasseranlage angeschlossen, so wird die Veranlagungsfläche für die an die Versickerungsanlage angeschlossen bebauten, überbauten und befestigten Flächen auf 30 % reduziert. Voraussetzung ist ein Stauvolumen der Versickerungsanlage von mindestens 2 m³ je angefangene 100 m² angeschlossener Fläche und dass die Versickerungsanlage dem aktuellen Arbeitsblatt A 138, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. entspricht.</p> <p>(3) Bei mehrschichtig fachgerecht angelegten Gründächern mit einer Mindestaufbauhöhe von 6 cm (gemäß den Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung [FLL-Richtlinien], DIN 4095, DIN 18195 und DIN 18531) mit Intensiv- oder Extensivbegrünung wird deren Fläche bei der Berechnung der Gebühr auf 50 % reduziert. Dies gilt auch für Dachaufbauten oder -konstruktionen, bei denen die Menge des in die zentrale Niederschlagswasserkanalisation abgeleiteten Niederschlagswassers vergleichbar zu den in Satz 1 genannten Gründächern verringert wird; die Stadt kann zur Vergleichbarkeit Nachweise verlangen.</p> <p>(4) Wird eine genehmigte Anlage zur Nutzung von Niederschlagswasser betrieben, aus der Schmutzwasser anfällt (z. B. zur Toilettenspülung), wird hierfür die Schmutzwassergebühr nach § 3 erhoben. Die genutzte Niederschlagsmenge ist durch Wassermesser nachzuweisen. § 3 Abs. 5 a) gilt entsprechend. Die Niederschlagswassergebühr für die an diese Anlage angeschlossen Flächen entfällt.</p>	<p>versickerten Niederschlagswassers an die zentrale Niederschlagswasseranlage angeschlossen, so wird die Veranlagungsfläche für die an die Versickerungsanlage angeschlossen bebauten, überbauten und befestigten Flächen auf 30 % reduziert. Voraussetzung ist ein Stauvolumen der Versickerungsanlage von mindestens 2 m³ je angefangene 100 m² angeschlossener Fläche und dass die Versickerungsanlage dem aktuellen Arbeitsblatt A 138, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. entspricht.</p> <p>(3) Bei mehrschichtig fachgerecht angelegten Gründächern mit einer Mindestaufbauhöhe von 6 cm (gemäß den Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung [FLL-Richtlinien], DIN 4095, DIN 18195 und DIN 18531) mit Intensiv- oder Extensivbegrünung wird deren Fläche bei der Berechnung der Gebühr auf 50 % reduziert. Dies gilt auch für Dachaufbauten oder -konstruktionen, bei denen die Menge des in die zentrale Niederschlagswasserkanalisation abgeleiteten Niederschlagswassers vergleichbar zu den in Satz 1 genannten Gründächern verringert wird; die Stadt kann zur Vergleichbarkeit Nachweise verlangen.</p> <p>(4) Wird eine genehmigte Anlage zur Nutzung von Niederschlagswasser betrieben, aus der Schmutzwasser anfällt (z. B. zur Toilettenspülung), wird hierfür die Schmutzwassergebühr nach § 3 erhoben. Die genutzte Niederschlagsmenge ist durch Wassermesser nachzuweisen. § 3 Abs. 5 a) gilt entsprechend. Die Niederschlagswassergebühr für die an diese Anlage angeschlossen Flächen entfällt.</p>	

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>(5) Der Gebührenschuldner hat der Stadt auf Anforderung innerhalb eines Monats eine Aufstellung der für die Berechnung der Gebühr nach den Absätzen 1-4 maßgeblichen Flächen einzureichen. Die Stadt kann eine Aufstellung der für die Berechnung der Gebühr nach den Absätzen 1-4 maßgeblichen Flächen, qualifizierte Lagepläne im Maßstab 1 : 500 sowie Entwässerungszeichnungen im Maßstab 1 : 100 fordern, in denen die maßgeblichen Flächen zeichnerisch dargestellt sind. Sie kann auch eine Berechnung dieser Flächen fordern.</p> <p>(6) Flächenänderungen werden zum 01. des folgenden Monats berücksichtigt, zu dem der Zeitpunkt der Änderung nachgewiesen wurde. Anträge auf Flächenreduzierungen ohne Nachweis des Änderungszeitpunktes werden ab dem 01. des folgenden Monats berücksichtigt, der dem Eingang der Änderungsmitteilung folgt. Bei Flächenzuwachs ohne Nachweis über den Änderungszeitpunkt entscheidet die Stadt über den Veranlagungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Einzelfalls. Die gesetzlichen Regelungen des Nds. Kommunalabgabengesetzes i. V. m. der Abgabenordnung bleiben unberührt.</p> <p>(7) Kommt der Gebührenschuldner seiner Mitteilungspflicht nach Abs. 5 und Abs. 6 nicht, nicht fristgerecht oder unvollständig nach, kann die Stadt die maßgeblichen Flächen schätzen.</p>	<p>(5) Der Gebührenschuldner hat der Stadt auf Anforderung innerhalb eines Monats eine Aufstellung der für die Berechnung der Gebühr nach den Absätzen 1-4 maßgeblichen Flächen einzureichen. Die Stadt kann eine Aufstellung der für die Berechnung der Gebühr nach den Absätzen 1-4 maßgeblichen Flächen, qualifizierte Lagepläne im Maßstab 1 : 500 sowie Entwässerungszeichnungen im Maßstab 1 : 100 fordern, in denen die maßgeblichen Flächen zeichnerisch dargestellt sind. Sie kann auch eine Berechnung dieser Flächen fordern.</p> <p>(6) Flächenänderungen werden zum 01. des folgenden Monats berücksichtigt, zu dem der Zeitpunkt der Änderung nachgewiesen wurde. Anträge auf Flächenreduzierungen ohne Nachweis des Änderungszeitpunktes werden ab dem 01. des folgenden Monats berücksichtigt, der dem Eingang der Änderungsmitteilung folgt. Bei Flächenzuwachs ohne Nachweis über den Änderungszeitpunkt entscheidet die Stadt über den Veranlagungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Einzelfalls. Die gesetzlichen Regelungen des Nds. Kommunalabgabengesetzes i. V. m. der Abgabenordnung bleiben unberührt.</p> <p>(7) Kommt der Gebührenschuldner seiner Mitteilungspflicht nach Abs. 5 und Abs. 6 nicht, nicht fristgerecht oder unvollständig nach, kann die Stadt die maßgeblichen Flächen schätzen.</p>	
	<p>§ 6 Gebührensatz Niederschlagswassergebühr</p> <p>Die Niederschlagswassergebühr beträgt je Quadratmeter (m²) anrechenbarer Fläche jährlich 0,68 €.</p>	<p>Gebührensatz jetzt direkt im Anschluss an Bemessungsgrundlage</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>§ 5 Gebührenmaßstab für die Einleitung von von Grund- und Drainagewasser</p> <p>(1) Für die Einleitung von Wassermengen aus Grundwassersanierungen oder aus Wasserhaltungen in die öffentlichen Abwasseranlagen werden Gebühren erhoben. Die Gebühren werden nach den Wassermengen berechnet, die in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangen. Als in die öffentliche Abwasseranlage gelangt, gilt die durch geeichte Messeinrichtungen, die dem Volumenstrom angepasst sind, festgestellte Wassermenge. Berechnungseinheit für die Gebühr ist ein Kubikmeter (m³) Wassermenge. § 3 Abs. 5 gilt entsprechend.</p> <p>(2) Die Gebührenpflichtigen haben die Berechnungsgrundlagen der Stadtentwässerung innerhalb eines Monats nach Beendigung der Einleitung mitzuteilen.</p>	<p>§ 7 Gebührenmaßstab für die Einleitung von Niederschlagswasser in Schmutzwasserkanäle</p> <p>Die Stadt erhebt für die ausnahmsweise Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserkanalisation (z.B. von Waschplätzen für Kraftfahrzeuge) eine Niederschlagswassergebühr entsprechend § 6.</p>	<p>bisher § 6</p>
<p>§ 6 Gebührenmaßstab für die Einleitung von Niederschlagswasser in Schmutzwasserkanäle</p> <p>Die Stadt erhebt für die ausnahmsweise Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserkanalisation (z. B. von Waschplätzen für Kraftfahrzeuge) eine Niederschlagswassergebühr entsprechend § 4.</p>	<p>§ 8 Bemessungsgrundlage für die Einleitung von Grundwasser und sonstigem Wasser</p> <p>(1) Für die Einleitung von Grundwasser und sonstigem Wasser in die öffentlichen Abwasseranlagen, entsprechend der Regelung in § 12 a) der Abwassersatzung, werden Gebühren erhoben. Die Gebühren werden nach der Wassermenge berechnet, die in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangt. Als in die öffentliche Abwasseranlagen gelangt, gilt die durch geeichte Messeinrichtungen festgestellte</p>	<p>Bisher § 5 Änderung in „sonstigem Wasser“, um unterschiedliche, eingeleitete Wassermengen abrechnen zu können. Bisher nur Grund- und Drainagewasser.</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	<p>Wassermenge, die dem Volumenstrom angepasst sind. Berechnungseinheit für die Gebühr ist ein Kubikmeter (m³) Wassermenge. § 3 Abs. 5 und Abs. 6 gelten entsprechend.</p> <p>(2) Die Gebührenpflichtigen haben der Stadt (Stadtentwässerung) die Berechnungsgrundlagen innerhalb eines Monats nach Beendigung der Einleitung mitzuteilen.</p>	
<p>§ 7 Gebührensätze</p> <p>Die Höhe der Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasseranlagen ergibt sich aus Artikel 1 des als Anhang beigefügten Gebührentarifs, der Bestandteil dieser Satzung ist.</p>	<p>§ 9 Gebührensatz für die Einleitung von Grundwasser und sonstigem Wasser</p> <p>(1) Die Einleitgebühr beträgt je Kubikmeter (m³) für die Einleitung in die Niederschlagswasserkanalisation 0,89 €.</p> <p>(2) Die Einleitgebühr beträgt je Kubikmeter (m³) für die Einleitung in die Schmutzwasserkanalisation 1,22 €.</p>	<p>Gebührensatz jetzt direkt im Anschluss an Bemessungsgrundlage</p>
	<p>Abschnitt III Gemeinsame Vorschriften für Abwassergebühren</p>	<p>NEU</p>
<p>§ 8 Entstehen und Beenden des Gebührensuldverhältnisses</p> <p>(1) Das Gebührensuldverhältnis entsteht, sobald Schmutzwasser, Niederschlagswasser oder Grundwasser den öffentlichen Abwasseranlagen zugeführt wird. Die Gebührensuldner haben der</p>	<p>§ 10 Entstehen und Beenden des Gebührensuldverhältnisses</p> <p>(1) Das Gebührensuldverhältnis entsteht, sobald Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Grundwasser und sonstiges Wasser den öffentlichen Abwasseranlagen zugeführt wird. Die</p>	<p>bisher § 8</p> <p>Ergänzung: sonstiges Wasser</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>Stadt dies innerhalb eines Monats nach Beginn der Einleitung mitzuteilen. Das Gebührenschuldverhältnis endet, wenn den öffentlichen Abwasseranlagen dauerhaft kein Schmutzwasser, Niederschlagswasser oder Grundwasser mehr zugeführt wird und der Anschluss nachweislich fachgerecht beseitigt bzw. verschlossen wurde.</p> <p>(2) Entsteht das Gebührenschuldverhältnis für die Niederschlagswasserbeseitigung im Laufe eines Monats, so wird die Gebühr ab Beginn des nächsten Monats erhoben. Endet das Gebührenschuldverhältnis im Laufe eines Monats, so wird die Gebühr bis zum Ende des Monats erhoben.</p>	<p>Gebührensschuldner haben der Stadt dies innerhalb eines Monats nach Beginn der Einleitung mitzuteilen. Das Gebührenschuldverhältnis endet, wenn den öffentlichen Abwasseranlagen kein Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Grundwasser und sonstiges Wasser mehr zugeführt wird und der Anschluss nachweislich fachgerecht beseitigt bzw. verschlossen wurde.</p> <p>(2) Entsteht das Gebührenschuldverhältnis für die Niederschlagswasserbeseitigung im Laufe eines Monats, so wird die Gebühr ab Beginn des nächsten Monats erhoben. Endet das Gebührenschuldverhältnis im Laufe eines Monats, so wird die Gebühr bis zum Ende des Monats erhoben.</p>	<p>Ergänzung: sonstiges Wasser</p>
<p>§ 9 Bemessungszeitraum und Entstehen der Gebührenschild</p> <p>(1) Bemessungszeitraum ist das Kalenderjahr. Entsteht das Gebührenschuldverhältnis während des Kalenderjahres, ist der Restteil des Jahres Bemessungszeitraum.</p> <p>(2) Soweit die Schmutzwassergebühr nach den von der Stadtwerke Hannover AG ermittelten Wassermengen errechnet wird (§ 3 Abs. 2a), sind die Stadtwerke Hannover AG von der Stadt mit der Ermittlung der Bemessungsgrundlagen, der Berechnung der Gebühr, der Ausfertigung und Versendung der Bescheide sowie der Entgegennahme der zu entrichtenden Gebühr beauftragt. Bemessungszeitraum ist in diesen Fällen die für den Wasserverbrauch maßgebliche Ableseperiode.</p>	<p>§ 11 Bemessungszeitraum und Entstehen der Gebührenschild</p> <p>(1) Bemessungszeitraum ist das Kalenderjahr. Entsteht das Gebührenschuldverhältnis während des Kalenderjahres, ist der Restteil des Jahres Bemessungszeitraum.</p> <p>(2) Soweit die Schmutzwassergebühr nach den von der Stadtwerke Hannover AG ermittelten Wassermengen errechnet wird (§ 3 Abs. 2a), sind ist die Stadtwerke Hannover AG von der Stadt mit der Ermittlung der Bemessungsgrundlagen, der Berechnung der Gebühr, der Ausfertigung und Versendung der Bescheide sowie der Entgegennahme der zu entrichtenden Gebühr beauftragt. Bemessungszeitraum ist in diesen Fällen die für den Wasserverbrauch maßgebliche Ableseperiode.</p>	<p>bisher § 9</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>(3) Die Stadt hat die Stadtwerke Hannover AG mit der Berechnung der Niederschlags-wassergebühr, der Ausfertigung und Versendung der Bescheide, sowie der Entgegennahme der zu entrichtenden Gebühr beauftragt.</p> <p>(4) Die Gebührenschuld entsteht am Ende des jeweiligen Bemessungszeitraumes.</p>	<p>(3) Die Stadt hat die Stadtwerke Hannover AG mit der Berechnung der Niederschlags-wassergebühr, der Ausfertigung und Versendung der Bescheide, sowie der Entgegennahme der zu entrichtenden Gebühr beauftragt.</p> <p>(4) Die Gebührenschuld entsteht am Ende des jeweiligen Bemessungszeitraumes.</p>	
<p>§ 10 Abschlagszahlungen, Veranlagungen und Fälligkeiten</p> <p>(1) Auf die geschuldeten Schmutzwassergebühren sind bis zur endgültigen Abrechnung Abschlagszahlungen (Teilbeträge) zu leisten. Die Niederschlagswassergebühr wird durch einen Dauerbescheid erhoben, der solange gilt, bis er durch einen neuen Bescheid ersetzt wird.</p> <p>a) Soweit für die Gebühren das Kalenderjahr Bemessungszeitraum ist (§ 9 Abs. 1), hat der Gebührenschuldner am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November jeden Jahres Abschlagszahlungen zu entrichten. Die Abschlagszahlungen betragen je ein Viertel der im Bescheid für den letzten abgerechneten Bemessungszeitraum festgesetzten Gebühren. Liegt ein solcher Bescheid nicht vor oder stehen die Bemessungsgrundlagen erst im Laufe des Bemessungszeitraumes fest, wird die Höhe der Abschlagszahlungen nach der Inanspruchnahme der jeweiligen zentralen Abwasseranlage in vergleichbaren Fällen bemessen. Abschlagszahlungen können auch für bereits abgelaufene Abschnitte (Fälligkeitstermine) des jeweiligen Bemessungszeitraumes festgesetzt werden, sie werden innerhalb eines Monats nach</p>	<p>§ 12 Abschlagszahlungen, Veranlagungen und Fälligkeiten</p> <p>(1) Auf die geschuldeten Schmutzwassergebühren sind bis zur endgültigen Abrechnung Abschlagszahlungen (Teilbeträge) zu leisten. Die Niederschlagswassergebühr wird durch einen Dauerbescheid erhoben, der solange gilt, bis er durch einen neuen Bescheid ersetzt wird.</p> <p>a. Soweit für die Gebühren das Kalenderjahr Bemessungszeitraum ist (§ 11 Abs. 1), hat der Gebührenschuldner am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November jeden Jahres Abschlagszahlungen zu entrichten. Die Abschlagszahlungen betragen je ein Viertel der im Bescheid für den letzten abgerechneten Bemessungszeitraum festgesetzten Gebühren. Liegt ein solcher Bescheid nicht vor oder stehen die Bemessungsgrundlagen erst im Laufe des Bemessungszeitraumes fest, wird die Höhe der Abschlagszahlungen nach der Inanspruchnahme der jeweiligen zentralen Abwasseranlage in vergleichbaren Fällen bemessen. Abschlagszahlungen können auch für bereits abgelaufene Abschnitte (Fälligkeitstermine) des jeweiligen Bemessungszeitraumes festgesetzt werden, sie werden innerhalb eines Monats nach</p>	<p>bisher § 10</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>Bekanntgabe des Bescheides fällig. Auf Antrag kann die Gebühr für Niederschlagswasser auch jährlich zum 01.07. eines Kalenderjahres entrichtet werden. Bei Gebührenforderungen für Niederschlagswasser unter 25,00 € je Grundstück im Jahr ist die Gebühr zum 01.07. eines Kalenderjahres zu entrichten.</p> <p>b) Soweit die Schmutzwassergebühr von der Stadtwerke Hannover AG eingezogen wird, sind die Abschlagszahlungen (Teilbeträge) mit dem Wassergeld fällig. Die Abschlagszahlungen (Teilbeträge) werden nach der Abwassermenge des abgelaufenen Bemessungszeitraumes festgesetzt.</p> <p>(2) Beginnt das Gebührenschuldverhältnis im laufenden Bemessungszeitraum (§ 9 Abs. 1 Satz 2), werden die Abschlagszahlungen nach der Inanspruchnahme der jeweiligen zentralen Abwasseranlage in vergleichbaren Fällen bemessen. Hinsichtlich der Nachforderung und Fälligkeit für bereits abgelaufene Abschnitte des Bemessungszeitraumes gilt Absatz 1, Buchstabe a), Satz 4 entsprechend.</p> <p>(3) Wird der Gebührensatz bzw. die Bemessungsgrundlage geändert, so sind die Abschlagszahlungen dieser Änderung anzupassen.</p> <p>(4) Nach Ablauf des Bemessungszeitraumes wird die Schmutzwassergebühr endgültig abgerechnet. Der Gebührenschuldner erhält darüber einen Bescheid. Bei Gebührenänderungen bzw. Änderungen der Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühren erhält der Gebührenschuldner einen Änderungsbescheid. Zuwenig abgerechnete Abschlagszahlungen oder nachzuzahlende Gebühren werden innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides fällig. Soweit die Schmutzwassergebühr von der Stadtwerke</p>	<p>Bekanntgabe des Bescheides fällig. Auf Antrag kann die Gebühr für Niederschlagswasser auch jährlich zum 01.07. eines Kalenderjahres entrichtet werden. Bei Gebührenforderungen für Niederschlagswasser unter 25,00 € je Grundstück im Jahr ist die Gebühr zum 01.07. eines Kalenderjahres zu entrichten.</p> <p>b. Soweit die Schmutzwassergebühr von der Stadtwerke Hannover AG eingezogen wird, sind die Abschlagszahlungen (Teilbeträge) mit dem Wassergeld fällig. Die Abschlagszahlungen (Teilbeträge) werden nach der Abwassermenge des abgelaufenen Bemessungszeitraumes festgesetzt.</p> <p>(2) Beginnt das Gebührenschuldverhältnis im laufenden Bemessungszeitraum (§ 11 Abs. 1 Satz 2), werden die Abschlagszahlungen nach der Inanspruchnahme der jeweiligen zentralen Abwasseranlage in vergleichbaren Fällen bemessen. Hinsichtlich der Nachforderung und Fälligkeit für bereits abgelaufene Abschnitte des Bemessungszeitraumes gilt Absatz 1, Buchstabe a), Satz 4 entsprechend.</p> <p>(3) Wird der Gebührensatz bzw. die Bemessungsgrundlage geändert, so sind die Abschlagszahlungen dieser Änderung anzupassen.</p> <p>(4) Nach Ablauf des Bemessungszeitraumes wird die Schmutzwassergebühr endgültig abgerechnet. Der Gebührenschuldner erhält darüber einen Bescheid. Der Bescheid ist einen Monat nach Bekanntgabe fällig. Bei Gebührenänderungen bzw. Änderungen der Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühren erhält der Gebührenschuldner einen Änderungsbescheid. Zuwenig abgerechnete Abschlagszahlungen oder nachzuzahlende Gebühren werden einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig. Soweit die</p>	<p>Klarstellung entsprechend § 2 NKAG, Mindestanforderung an Satzung ist u.a. Nennung der Fälligkeit der Schuld</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
Hannover AG eingezogen wird, sind zu wenig entrichtete Abschlagszahlungen (Teilbeträge) oder nachzuzahlende Gebühren mit dem Wassergeld fällig.	Schmutzwassergebühr von der Stadtwerke Hannover AG eingezogen wird, sind zu wenig entrichtete Abschlagszahlungen (Teilbeträge) oder nachzuzahlende Gebühren mit dem Wassergeld fällig.	
Abschnitt III Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen		
<p>§ 11 Begriff und Höhe</p> <p>Für das Reinigen der Fettabscheider und der Schlammfänge werden Gebühren erhoben.</p>	<p>§ 13 Gebührensuldner</p> <p>(1) Gebührenpflichtig für die Abwassergebühren und die Einleitgebühren ist der Grundstückseigentümer. Wenn ein Erbbaurecht bestellt ist, tritt an dessen Stelle der Erbbauberechtigte. Gebührenpflichtig ist auch, wer die jeweilige Leistung der Stadt in Anspruch nimmt (z.B. Nießbraucher, andere zur dinglichen Nutzung Berechtigte, Mieter, Untermieter, Pächter, Unterpächter, aufgrund eines sonstigen Rechtsverhältnisses zur Nutzung oder Benutzung des Grundstücks Berechtigte und Eigentümer von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden). Eine privatrechtliche Vereinbarung, wonach ein Dritter die Verpflichtung zur Zahlung von Abwasser-, Einleitgebühren übernimmt, befreit den Gebührensuldner nicht von seiner Gebührenpflicht.</p> <p>(2) Mehrere Gebührensuldner haften als Gesamtsuldner.</p> <p>(3) Bei Eigentümergemeinschaften sowie Wohnungs-/Teileigentum werden die Gebühren einheitlich für die Eigentümergemeinschaft / Wohnungs-/Teileigentümergemeinschaft festgesetzt. Der Gebührenbescheid wird einem Miteigentümer als</p>	<p>bisher § 16</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	Gesamtschuldner bzw. einem bestellten Verwalter bekannt gegeben.	
	Abschnitt IV Gebühren für die dezentrale Entsorgung	NEU, bisher nur in Abwassersatzung geregelt
<p>§ 12 Bemessungsgrundlage und Gebührensätze</p> <p>Die Höhe der Gebühren und die Bemessungsgrundlagen ergeben sich aus Artikel 3 des als Anhang beigefügten Gebührentarifs, der Bestandteil dieser Satzung ist.</p>	<p>§ 14 Grundsatz</p> <p>(1) Für die Beseitigung von Abwasser und Fäkalschlamm aus dezentralen Schmutzwasserbeseitigungsanlagen werden Beseitigungsgebühren erhoben.</p> <p>(2) Das in den abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen, Miet- und Mobiltoiletten anfallende häusliche Abwasser einschließlich des Fäkalschlammes aus Kleinkläranlagen von den Grundstücken, die nicht an die zentrale Abwasseranlage angeschlossen sind, ist von einer durch die Stadt zugelassenen Entsorgungsfirma abfahren zu lassen.</p>	NEU
<p>§ 13 Entstehen und Beenden des</p>	<p>§ 15 Bemessungsgrundlage für die Beseitigung von</p>	NEU

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>Gebührensuldverhältnisses</p> <p>Das Gebührensuldverhältnis entsteht, sobald die Fettabscheideranlage hergestellt und in Betrieb genommen ist. Es endet, sobald die Fettabscheideranlage beseitigt ist oder außer Betrieb genommen wird.</p>	<p>Abwasser, Fäkalschlamm und Fäkalkompost aus dezentralen Schmutzwasserbeseitigungsanlagen</p> <p>Die Gebühren werden nach der Menge (Abwasser, Fäkalschlamm) berechnet, die in der zentralen Annahmestation des Klärwerks der Stadt angeliefert wird. Berechnungseinheit für die Gebühr ist ein Kubikmeter (m³). Die Stadt ist berechtigt, die Mengen zu schätzen, wenn sie nicht anders ermittelt werden können oder objektive Zweifel an den durch Wassermesser festgestellten Mengen bestehen.</p>	
<p>§ 14 Entstehen der Gebührensuld</p> <p>Die Gebührensuld entsteht mit Abschluss der Reinigung der Fettabscheideranlage.</p>	<p>§ 16 Gebührensatz</p> <p>Die Beseitigungsgebühr beträgt für a) das aus abflusslosen Sammelgruben, Miet- und Mobiltoiletten anfallende häusliche Abwasser je Kubikmeter 10,10 € b) den aus Kleinkläranlagen eingesammelten Fäkalschlamm je Kubikmeter 25,80 €</p>	NEU
<p>§ 15 Fälligkeit</p> <p>Die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt und ist einen Monat nach dessen Bekanntgabe fällig.</p>	<p>§ 17 Gebührensuldner</p> <p>Gebührenpflichtig für die Gebühren für die Entsorgung des Fäkalschlammes und des Abwassers aus abflusslosen Sammelgruben sowie aus mobilen Toilettenanlagen ist das Entsorgungsunternehmen, das den Fäkalschlamm/das Abwasser an der Annahmestation auf dem Klärwerk der Stadt Hannover anliefert.</p>	NEU
	<p>§ 18</p>	

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	<p>Entstehen der Gebührenschild</p> <p>Die Gebührenschild entsteht mit erfolgter Anlieferung des häuslichen Abwassers bzw. des Fäkalschlammes durch das Entsorgungsunternehmen im Klärwerk der Stadt.</p>	NEU
	<p>§ 19 Fälligkeit</p> <p>Die Gebühr wird durch Bescheid gegenüber der Entsorgungsfirma festgesetzt und ist einen Monat nach dessen Bekanntgabe fällig.</p>	NEU
	<p>Abschnitt V Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen</p>	bisher Abschnitt III
	<p>§ 20 Grundsatz</p> <p>Für das Reinigen der Fettabscheider und der Schlammfänge werden Gebühren erhoben.</p>	bisher § 11
	<p>§ 21 Gebührenmaßstab für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen</p> <p>(1) Während der Regelarbeitszeit berechnet sich die Gebühr für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Gebühr für die An- und die Abfahrt je Fahrzeug und Einsatztag, - der Gebühr für die Rüstzeit vor Ort je Anlage, die 	<p>bisher § 12 und Anhang</p> <p>Klarstellung entsprechend § 2 NKAG, Mindestanforderung an Satzung ist u.a. Nennung der Abgabentatbestände, die die Gebührenpflicht auslösen</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	<p>Leerung des Abscheiders/Schlammfanges einschließlich der Reinigung der Anlage sowie der Schächte,</p> <p>- der Gebühr für die Behandlung und Entsorgung des entnommenen Abscheider/Schlammfang Inhaltes und</p> <p>- der Gebühr für zusätzliche Arbeiten je angefangene halbe Stunde insbesondere aufgrund besonders verschmutzter Anlagen (z.B. durch verhärtetes Fett) oder zusätzlicher Saug- und Reinigungsarbeiten aufgrund verstopfter Zu- oder Ableitungen sowie vollgelaufener Betriebsräume.</p> <p>(2) Außerhalb der Regelarbeitszeit berechnet sich die Gebühr für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen nach den Gebührentatbeständen des Absatzes 1 und einer zusätzlichen Gebühr entsprechend der Einsatzzeit von 1,5 Stunden pro Fahrzeug. Diese Gebühr resultiert aus zusätzlichen Kosten für die anschließende Fahrt zum Klärwerk Gümmerwald zur sofortigen Entleerung und Reinigung jedes eingesetzten Fahrzeuges, um die Einsatzbereitschaft (u.a. für Notfälle) wiederherzustellen.</p> <p>Regelarbeitszeit im Sinne dieser Vorschrift ist Montag bis Mittwoch von 6.45 Uhr bis 15.45 Uhr, Donnerstag von 6.45 Uhr bis 14.45 Uhr und Freitag von 6.45 Uhr bis 13.00 Uhr.</p>	
	<p>§ 22 Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen und Schlammfängen</p> <p>(1) Die Gebühr für die An- und die Abfahrt, beträgt 69,00 € pro Fahrzeug.</p>	<p>bisher § 12 und Anhang</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	<p>(2) Die Gebühr für die Rüstzeit vor Ort, die Leerung des Abscheiders/Schlammfanges einschließlich der Reinigung der Anlage sowie der Schächte beträgt 34,50 €.</p> <p>(3) Die Gebühr für den entnommenen und zu entsorgenden Abscheider/Schlammfang Inhalt beträgt 3 Cent je Liter nutzbaren Fassungsraum des Abscheiders und der an ihn angeschlossenen Schlammfänge.</p> <p>(4) Die Gebühr für zusätzliche Arbeiten aufgrund besonders verschmutzter Anlagen (z.B. verhärtetes Fett) oder zusätzlicher Saug- und Reinigungsarbeiten aufgrund verstopfter Zu- oder Ableitungen sowie vollgelaufener Betriebsräume beträgt 69,00 € je angefangene halbe Stunde.</p> <p>(5) Die zusätzliche Gebühr für die Reinigung des Fettabscheiders/Schlammfanges außerhalb der Regelarbeitszeit beträgt 207,00 €, entsprechend der Einsatzzeit von 1,5 Stunden pro Fahrzeug.</p>	
	<p>§ 23 Gebührenschildner</p> <p>(1) Gebührenpflichtig für die Reinigung von Fettabscheideranlagen ist der Grundstückseigentümer. Wenn ein Erbbaurecht bestellt ist, tritt an dessen Stelle der Erbbauberechtigte. Gebührenpflichtig ist auch, wer die jeweilige Leistung der Stadt in Anspruch nimmt (z.B. Nießbraucher, andere zur dinglichen Nutzung Berechtigte, Mieter, Untermieter, Pächter, Unterpächter, aufgrund eines sonstigen Rechtsverhältnisses zur Nutzung oder Benutzung des Grundstücks Berechtigte und Eigentümer von</p>	<p>bisher § 16</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	<p>Gebäuden auf fremdem Grund und Boden). Eine privatrechtliche Vereinbarung, wonach ein Dritter die Verpflichtung zur Zahlung von Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen übernimmt, befreit den Gebührenschuldner nicht von seiner Gebührenpflicht.</p> <p>(2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.</p> <p>(3) Bei Eigentümergemeinschaften sowie Wohnungs-/Teileigentum werden die Gebühren einheitlich für die Eigentümergemeinschaft / Wohnungs-/Teileigentümergemeinschaft festgesetzt. Der Gebührenbescheid wird einem Miteigentümer als Gesamtschuldner bzw. einem bestellten Verwalter bekannt gegeben.</p>	
	<p>§ 24 Entstehen und Beenden des Gebührensuldverhältnisses</p> <p>Das Gebührensuldverhältnis entsteht, sobald die Fettabscheideranlage hergestellt und in Betrieb genommen ist. Es endet, sobald die Fettabscheideranlage beseitigt ist oder außer Betrieb genommen wird.</p>	bisher § 13
	<p>§ 25 Entstehen der Gebührenschuld</p> <p>Die Gebührenschuld entsteht mit Abschluss der Reinigung der Fettabscheideranlage.</p>	bisher § 14
	<p>§ 26 Fälligkeit</p>	bisher § 15

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	Die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt und ist einen Monat nach dessen Bekanntgabe fällig.	
Abschnitt IV Gemeinsame Vorschriften	Abschnitt VI Gemeinsame Vorschriften	
<p>§ 16 Gebührensschuldner</p> <p>(1) Gebührenpflichtig für die Schmutzwassergebühren und die Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen ist vorrangig der Grundstückseigentümer. Wenn ein Erbbaurecht bestellt ist, tritt an dessen Stelle der Erbbauberechtigte. Gebührenpflichtig ist auch, wer die jeweilige Leistung der Stadt in Anspruch nimmt (z.B. Nießbraucher, andere zur dinglichen Nutzung Berechtigte, Mieter, Pächter, aufgrund eines sonstigen Rechtsverhältnisses zur Nutzung oder Benutzung des Grundstücks Berechtigte und Eigentümer von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden). Eine privatrechtliche Vereinbarung, wonach ein Dritter die Verpflichtung zur Zahlung von Abwasser-, Einleit- und Entsorgungsgebühren oder Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen übernimmt, befreit den Gebührensschuldner nicht von seiner Gebührenpflicht.</p> <p>(2) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.</p> <p>(3) Bei Eigentümergemeinschaften sowie Wohnungs-/Teileigentum werden die Gebühren einheitlich für die Eigentümergemeinschaft / Wohnungs-/Teileigentümergemeinschaft festgesetzt. Der Gebührenbescheid wird einem Miteigentümer als Gesamtschuldner bzw. einem bestellten Verwalter</p>		

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
bekannt gegeben.		
<p>§ 17 Auskunftspflicht</p> <p>(1) Die Gebührenschuldner und ihre gesetzlichen Vertreter haben der Stadt unverzüglich und unaufgefordert jede Mitteilung zu machen, die für die Festsetzung und Erhebung der Gebühren erforderlich ist.</p> <p>(2) Die Stadt kann an Ort und Stelle ermitteln. Die nach Abs. 1 zur Auskunft verpflichteten Personen haben dies zeitnah zu ermöglichen und im erforderlichen Umfang zu helfen. Die Stadt ist berechtigt, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Grundstücke und Räume zu betreten, um für die Gebührenerhebung relevante Feststellungen zu treffen.</p>	<p>§ 27 Auskunftspflicht</p> <p>(1) Die Gebührenschuldner und ihre gesetzlichen Vertreter haben der Stadt unverzüglich und unaufgefordert jede Mitteilung zu machen, die für die Festsetzung und Erhebung der Gebühren erforderlich ist.</p> <p>(2) Die Stadt kann an Ort und Stelle ermitteln. Die nach Abs. 1 zur Auskunft verpflichteten Personen haben dies zeitnah zu ermöglichen und im erforderlichen Umfang zu helfen. Die Stadt ist berechtigt, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Grundstücke und Räume zu betreten, um für die Gebührenerhebung relevante Feststellungen zu treffen.</p>	<p>bisher § 17</p>
<p>§ 18 Anzeigepflicht</p> <p>(1) Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist der Stadt sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber unverzüglich schriftlich unter Hinweis auf diese Bestimmung anzuzeigen. Die Gebührenpflicht endet/beginnt grundsätzlich mit Eintragung des Eigentumswechsels im Grundbuch. Sofern Veräußerer und Erwerber einen anderen Übergangstermin vereinbaren und dies der Stadtentwässerung Hannover von beiden Parteien unverzüglich schriftlich angezeigt wird, kann die Stadtentwässerung Hannover die Gebührenveranlagung auch zu dem von den Parteien</p>	<p>§ 28 Anzeigepflicht</p> <p>(1) Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist der Stadt sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber unverzüglich schriftlich unter Hinweis auf diese Bestimmung anzuzeigen. Die Gebührenpflicht endet/beginnt grundsätzlich mit Eintragung des Eigentumswechsels im Grundbuch. Sofern Veräußerer und Erwerber einen anderen Übergangstermin vereinbaren und dies der Stadtentwässerung Hannover von beiden Parteien unverzüglich schriftlich angezeigt wird, kann die Stadtentwässerung Hannover die Gebührenveranlagung auch zu dem von den Parteien</p>	<p>bisher § 18</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>vereinbarten Übergangstermin umstellen.</p> <p>(2) Bei Grundstücksveränderungen (Teilungen, Zusammenlegungen, Verschmelzungen, etc.) gilt Abs. 1 entsprechend.</p> <p>(3) Sind auf dem Grundstück Anlagen nach § 3 Abs. 2 b) (z. B. Brunnen) oder nach § 11 (Abscheider) vorhanden, so hat der Gebührenschuldner dies unverzüglich der Stadt schriftlich anzuzeigen. Dieselbe Verpflichtung besteht für ihn, wenn solche Anlagen neu gebaut werden.</p> <p>(4) Sind auf dem Grundstück Anlagen vorhanden, die die Berechnung der Abwassergebühren beeinflussen (z.B. Regenwassernutzungsanlagen), so hat der Gebührenpflichtige dies unverzüglich der Stadtentwässerung schriftlich anzuzeigen. Dieselbe Verpflichtung besteht, wenn solche Anlagen erstellt, geändert oder beseitigt werden.</p>	<p>vereinbarten Übergangstermin umstellen.</p> <p>(2) Bei Grundstücksveränderungen (Teilungen, Zusammenlegungen, Verschmelzungen, etc.) gilt Abs. 1 entsprechend.</p> <p>(3) Sind auf dem Grundstück Anlagen nach § 3 Abs. 2 b) (z. B. Brunnen) oder nach § 11 (Abscheider) vorhanden, so hat der Gebührenschuldner dies unverzüglich der Stadt schriftlich anzuzeigen. Dieselbe Verpflichtung besteht für ihn, wenn solche Anlagen neu gebaut werden.</p> <p>(4) Sind auf dem Grundstück Anlagen vorhanden, die die Berechnung der Abwassergebühren beeinflussen (z.B. Regenwassernutzungsanlagen), so hat der Gebührenpflichtige dies unverzüglich der Stadtentwässerung schriftlich anzuzeigen. Dieselbe Verpflichtung besteht, wenn solche Anlagen erstellt, geändert oder beseitigt werden.</p>	
<p>§ 19 Zahlungsverzug</p> <p>Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.</p>	<p>§ 29 Zahlungsverzug</p> <p>Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.</p>	<p>bisher § 19</p>
<p>§ 20 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>Gebührensschuldner, die den Bestimmungen der §§ 3 Abs. 5, § 4 Abs. 5 und 6, § 8 Abs. 1 Satz 2, § 17 und § 18 dieser Satzung nicht, nicht rechtzeitig oder unvollständig nachkommen und es dadurch ermöglichen, Gebühren zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Gebührevorteile zu erlangen (Abgabengefährdung), handeln im Sinne von § 18 Abs.</p>	<p>§ 30 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>Gebührensschuldner, die den Bestimmungen des § 3 Abs. 5, § 5 Abs. 5 und 6, § 8 Abs. 2, § 10 Abs. 1 Satz 2, § 27 und § 28 dieser Satzung nicht, nicht rechtzeitig oder unvollständig nachkommen und es dadurch ermöglichen, Gebühren zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Gebührevorteile zu erlangen (Abgabengefährdung), handeln im Sinne von § 18 Abs.</p>	<p>bisher § 20</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
2 Nr. 2 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 23.01.2007 ordnungswidrig und können nach diesem Gesetz mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 Euro belegt werden.	2 Nr. 2 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 23.01.2007 ordnungswidrig und können nach diesem Gesetz mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 Euro belegt werden	
<p>§ 21 Billigkeitsregelung/Bagatellregelung</p> <p>(1) Wenn die Erhebung von Gebühren im Einzelfall eine erhebliche Härte darstellt, können sie auf Antrag ganz oder teilweise gestundet werden. Ist die Einziehung nach Lage des Einzelfalls unbillig, kann der Anspruch ganz oder zum Teil erlassen werden, wie dies zum Ausgleich der Unbilligkeit erforderlich ist.</p> <p>(2) Wenn die Kosten der Gebührenerhebung den zu erwartenden Gebühreneinnahmen entsprechen oder diese übersteigen, kann in Einzelfällen oder in bestimmten Fallgruppen von der Gebührenerhebung abgesehen werden. Ein Anspruch, dass in diesen Fällen von der Gebührenerhebung abgesehen wird, besteht nicht.</p>	<p>§ 31 Billigkeitsregelung/Bagatellregelung</p> <p>(1) Wenn die Erhebung von Gebühren im Einzelfall eine erhebliche Härte darstellt, können sie auf Antrag ganz oder teilweise gestundet werden. Ist die Einziehung nach Lage des Einzelfalls unbillig, kann der Anspruch ganz oder zum Teil erlassen werden, wie dies zum Ausgleich der Unbilligkeit erforderlich ist.</p> <p>(2) Wenn die Kosten der Gebührenerhebung den zu erwartenden Gebühreneinnahmen entsprechen oder diese übersteigen, kann in Einzelfällen oder in bestimmten Fallgruppen von der Gebührenerhebung abgesehen werden. Ein Anspruch, dass in diesen Fällen von der Gebührenerhebung abgesehen wird, besteht nicht.</p>	<p>bisher § 21</p>
<p>§ 22 Speicherung und Weitergabe von Daten</p> <p>Die Stadt führt eine automatisierte Datei über die ermittelten überbauten und befestigten Grundstücksflächen, die Grundstücksbezeichnungen einschließlich Gemarkung, Flur, Flurstücksbezeichnung, über die Gebührenschuldner und die Bescheidempfänger. Zur Gebührenveranlagung übermittelt die Stadt diese Daten regelmäßig an die Stadtwerke Hannover AG.</p>	<p>§ 32 Datenverarbeitung</p> <p>(1) Zur Feststellung der sich aus dieser Satzung ergebenden Abgabepflichten sowie zur Festsetzung und Erhebung dieser Abgaben ist die Verarbeitung (§ 3 Abs. 3 NDSG) der hierfür erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten gemäß §§ 9 und 10 NDSG (Vor- und Zuname der Abgabepflichtigen bzw. Bescheidempfänger und deren Anschriften; Grundstücksbezeichnung nebst Größe und Grundbuchbezeichnung; Wasserverbrauchsdaten) durch die Stadt Hannover zulässig.</p>	<p>bisher § 22</p> <p>Änderungen entsprechend der aktuell gültigen Rechtsgrundlagen und Anpassung aufgrund der zu verarbeitenden Daten</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
	<p>(2) Die Stadt darf die für Zwecke der Grundsteuer, des Liegenschaftsbuches, des Melderechts, der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung bekanntgewordenen personen- und grundstücksbezogenen Daten für die in Abs. 1 genannten Zwecke nutzen und sich die Daten von den entsprechenden Ämtern und Behörden (Finanz- und Steuer-, Liegenschafts-, Einwohnermelde- und Grundbuchamt), der Stadtwerke Hannover AG, dem Wasserverband Nordhannover und dem Wasserverband Garbsen-Neustadt a. Rbge. übermitteln lassen, was auch im Wege automatischer Abrufverfahren erfolgen kann.</p> <p>(3) Die zur Niederschlagswassergebührenveranlagung erforderlichen Daten übermittelt die Stadt an die Stadtwerke Hannover AG.</p>	
<p>§ 23 Inkrafttreten</p> <p>Diese Satzung tritt zum 01.01.2013 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung für die Stadtentwässerung vom 01.01.2001, zuletzt geändert durch Satzung vom 10.12.2009, außer Kraft.</p>	<p>§ 33 Inkrafttreten</p> <p>Diese Satzung tritt am ersten Tag des Monats in Kraft der der Bekanntmachung im gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover nachfolgt. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung für die Stadtentwässerung vom 13.12.2012 außer Kraft.</p>	<p>bisher § 23</p>
<p>Anhang Gebührentarif zur Satzung über die Erhebung der Abwassergebühren und der Gebühren für die</p>		<p>Anhang entfällt künftig</p>

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
Reinigung von Fettabscheideranlagen für die Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Hannover		
<p>§ 1</p> <p>Artikel 1 Abwassergebühren</p> <p>(1) Die Schmutzwassergebühr beträgt je Kubikmeter (m³) Abwasser 1,72 €.</p> <p>(2) Die Niederschlagswassergebühr beträgt je Quadratmeter (m²) anrechenbarer Fläche jährlich 0,68 €.</p>		Anhang entfällt künftig
<p>Artikel 2 Gebühren für die Einleitung von Grund- und Drainagewasser</p> <p>Die Gebühr für die Einleitung von Grund- und Drainagewasser beträgt je Kubikmeter (m³) 0,98 €.</p>		Anhang entfällt künftig
<p>Artikel 3 Gebühren für die Reinigung von Fettabscheideranlagen</p> <p>(1) Die Gebühr für die Reinigung der Fettabscheider und der Schlammfänge beträgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. für jede Anfahrt 40,90 €; b. für jede Entleerung eines Abscheiders und der an ihn angeschlossenen Schlammfänge 40,90 €; c. für die Behandlung des Abscheidegutes im Klärwerk Gümmerwald einschließlich Transport zum Klärwerk je Liter nutzbaren Fassungsraum des Abscheiders und der an ihn angeschlossenen Schlammfänge 0,03 €. <p>(2) Wenn die Reinigung außerhalb der normalen</p>		Anhang entfällt künftig

Satzung 2013 (bisher)	Satzung 2016 (neu)	Bemerkungen
<p>Dienstzeiten der Stadt erfolgt, wird die Gebühr nach der geleisteten Einsatzzeit der Fahrzeuge einschließlich Besatzung (Anfahrt, Einsatz auf dem Grundstück, Fahrt zum Klärwerk Gümmerwald, Entleerung und Reinigung des Fahrzeugs auf dem Klärwerk, Rückfahrt zum Betriebshof) berechnet. Hinzu kommen die Kosten für die Behandlung des Abscheidegutes. Normale Dienstzeit im Sinne dieser Vorschrift ist Montag bis Mittwoch von 6.45 Uhr bis 15.45 Uhr, Donnerstag von 6.45 Uhr bis 14.45 Uhr und Freitag von 6.45 Uhr bis 13.00 Uhr. Der Gebührensatz für ein Fahrzeug einschließlich Besatzung beträgt je angefangene halbe Stunde 40,90 €. Der Gebührensatz für die Behandlung des Abscheidegutes beträgt je Liter nutzbaren Fassungsraum des Abscheiders und der an ihn angeschlossenen Schlammfänge 0,03 €.</p> <p>(3) Kann eine Reinigung aus Gründen nicht durchgeführt werden, die der Gebührenpflichtige zu vertreten hat, kann die Stadt den Gebührensatz für die Anfahrt nach Absatz 1 a) erheben.</p>		
<p>§ 2</p> <p>§ 1 tritt zum 01.01.2013 in Kraft.</p>		<p>Anhang entfällt künftig</p>